



Versicherungsmarktentwicklung 2021

Liebe argenius-Kunden

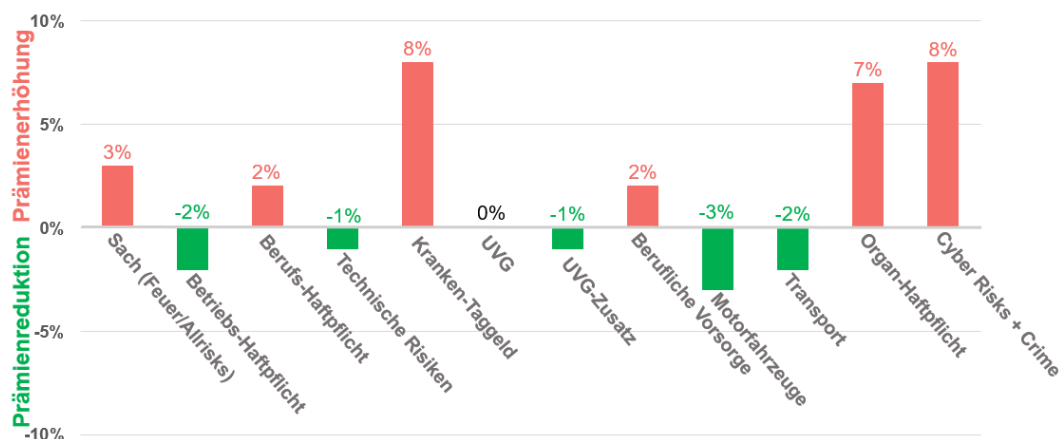
argenius hat sämtliche bedeutenden Versicherer über ihre Einschätzung der Prämienentwicklung 2021 befragt (insgesamt 30). Gerne präsentieren wir Ihnen nachstehend das durchschnittliche Ergebnis je Versicherungsbranche. Die jeweiligen Einschätzungen haben wir darüber hinaus kommentiert, so dass Sie einen wertvollen Überblick über die Entwicklung in der Assekuranz erhalten. Erstmals haben wir auch die Prämienentwicklung über die vergangenen fünf Jahre grafisch aufbereitet.

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche und interessante Lektüre!



Urs Burger
Geschäftsführer
argenius Risk Experts AG

Prämienentwicklung Erneuerung 2021





Sachversicherungen

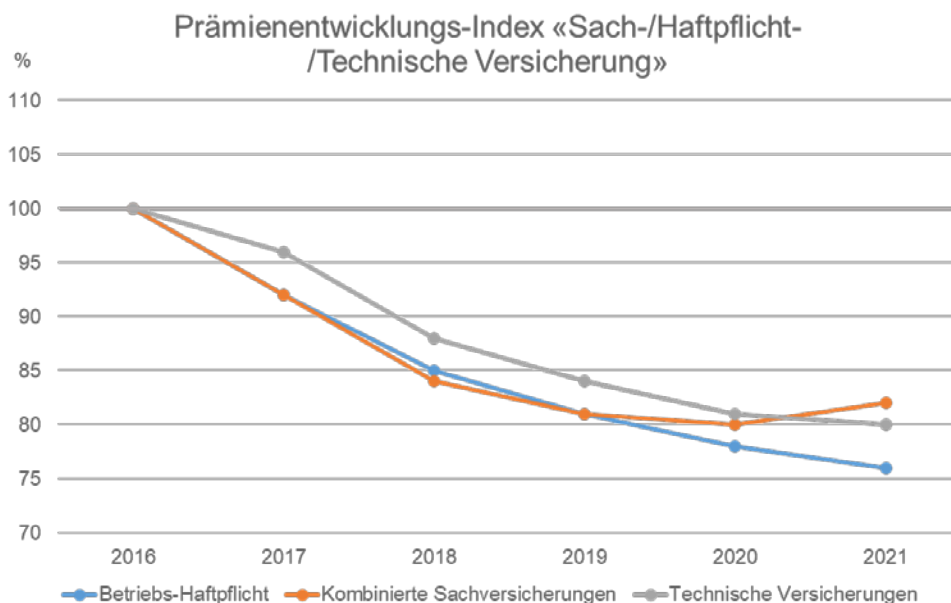
Zwei Faktoren spielen bei der Marktwende (siehe auch untenstehende Grafik) eine dominante Rolle:

- Die Schadenbelastung im Ausland ist in den letzten drei Jahren sehr stark gestiegen. Die Prämien-erhöhungen 2021 liegen in den USA bei +15%; UK +25%; Europa und Asien +10%. Die Rückversicherer haben dieses Frühjahr für 2021 eine Prämien-erhöhung von durchschnittlich 26% durchge-bracht, die stärkste Erhöhung seit 2002.
- Das Prämien-niveau in der Schweiz ist im Grossgeschäft wohl auf dem Tiefpunkt angelangt.

Wichtig: Der Schweizer Markt ist im Vergleich zum internationalen Umfeld besser verlaufend, wes-halb der weltweit starke Prämientrend zur Verteuerung nur teilweise antizipiert wird.

Betriebs- und Berufs-Haftpflichtversicherungen

Während die Betriebshaftpflicht-Branche (Personen-/Sachschäden) im Durchschnitt weiter gesucht bleibt, werden sich die Prämien für die Berufs-Haftpflichtrisiken (reine Vermögensschäden) leicht er-höhen. Die Gründe hierfür liegen in der höheren Anzahl Schäden und der damit verbundenen erhöh-ten Gesamtschadenssumme. Es wird schlicht schneller geklagt und gestritten. Auch hier gilt: Die Schweiz ist und bleibt im internationalen Vergleich «Musterknabe».



Kommentar: Während der Schweizer Markt in den Bereichen Betriebs-Haftpflicht und Technische Versicherungen weiterhin «soft» bleibt, hat der Markt im Bereich Sachversicherung den Wendepunkt erreicht.

Personenversicherungen

Kranken-Taggeld

Das grosse Sorgenkind der Assekuranz und damit der Kunden ist und bleibt die Kranken-Taggeldver-sicherung. Erst rund die Hälfte aller Anbieter ist letztes Jahr aus der Verlustzone gekommen (Stich-wort: «40% Belastungs-Depressionen/Burnout-Fälle»). Ein weiterer grosser Anbieter, die CSS, hat sich aus diesem Geschäft verabschiedet und das gesamte Portefeuille an die Zürich verkauft.



Das neue Damoklesschwert heisst COVID-19. Nicht die Erkrankten selbst sind das Problem, sondern die Verschlechterung der Wirtschaftslage und die damit zusammenhängende erwartete Entlassungswelle nach Beendigung der Kurzarbeits-Periode (Belastungs-Depressionen und «falsche Kranke – Ausnutzen des Sozialversicherungssystems»).

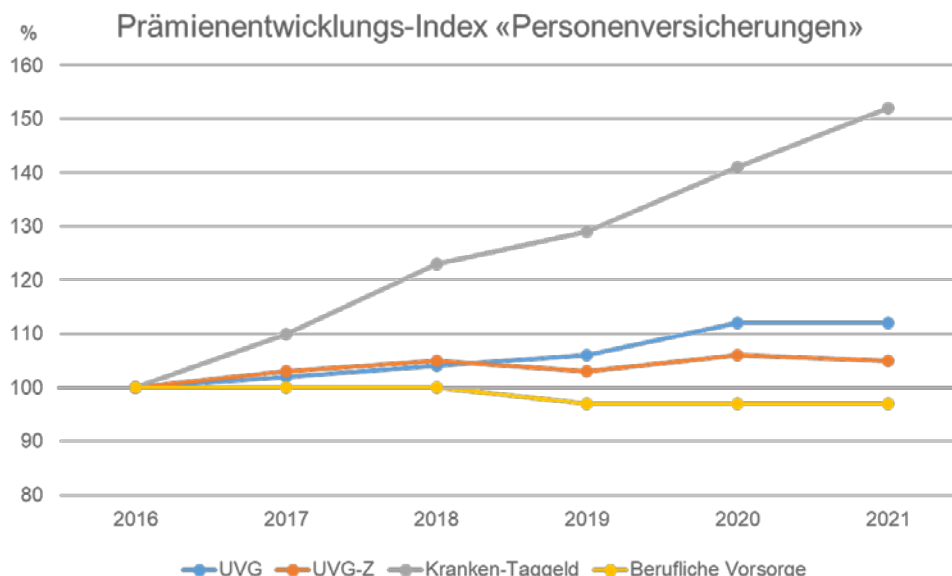
Die Versicherer zeichnen neue Policen derzeit extrem zurückhaltend und oft nur mit zusätzlichen Fragebögen über die Finanzlage des nachfragenden Kunden.

Unfallversicherungen

Die Unfallversicherungen scheinen insgesamt stabil zu bleiben. Interessant waren aber die sehr unterschiedlichen Rückmeldungen der Anbieter im Range von -10% bis +10%. Es wird spannend, wie sich die COVID-19-Krise mit der Homeoffice-Phase auf die Unfallstatistik auswirken wird. Kein Arbeitsweg/mehr Freizeit heisst normalerweise mehr Unfälle; allerdings waren schadensträchtige Sportarten auch lange untersagt.

Personalvorsorge/BVG

Viele Anbieter reduzieren den technischen Zinssatz, was zu Prämien erhöhungen führt. Auch wer die Garantie der Vollversicherung wünscht, wird dafür künftig mehr bezahlen müssen. Das Gegengewicht bilden die teilautonomen Kassen, die mit tiefen Prämien die möglicherweise nach dem aktuellen Börsencrash verunsicherten Kunden halten wollen.

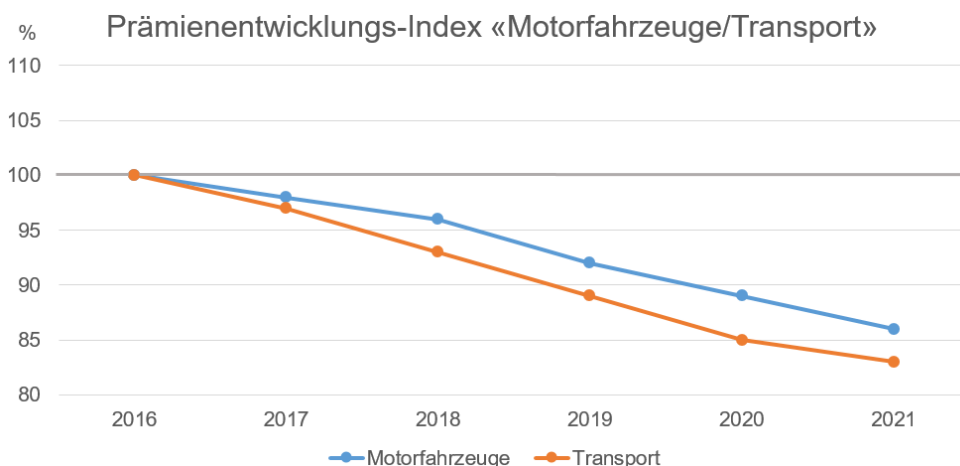


Kommentar: Stabile Prämien im Bereich Unfall; weiterhin substantielle Prämien erhöhungen bei der Kranken-Taggeldversicherung.

Motorfahrzeuge/Flotten und Transport

Bei den Motorfahrzeug-Versicherungen ist weiterhin eine leichte Reduktion der Prämien zu erwarten. Die höhere Kaskoschadenssumme (Häufigkeit/Verkehrsaufkommen) wird durch die tieferen Personenschäden bei Haftpflichtfällen (höhere Fahrzeugsicherheit/tiefere Geschwindigkeiten) wettgemacht.

Die Prämien «Transportrisiken» sind seit Jahren nachgebend. Erste Tendenzen zum Erreichen der Bottom-Line, ähnlich der Sachrisiken, sind allerdings leider auszumachen!



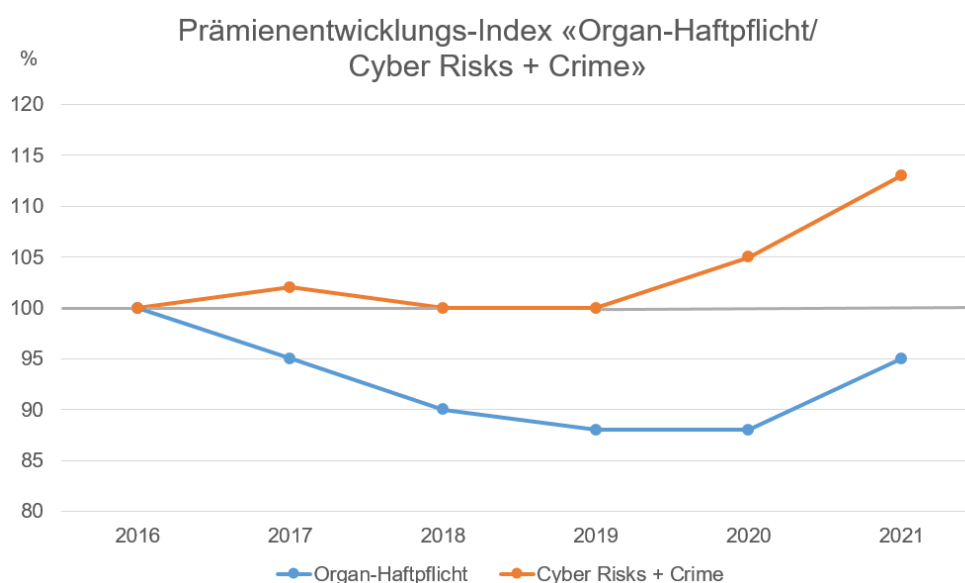
Kommentar: Sowohl im Bereich Motorfahrzeuge als auch Transport gibt der Markt weiterhin leicht nach.

Organ-Haftpflicht, Cyber Risks und Crime (Special Lines)

Während uns bei der Organ-Haftpflicht die Einschätzungen betreffend des deutlichen Anstiegs überraschte, ist die Erhöhung bei den Cyber-Risk-Deckungen nachvollziehbar. Schon letztes Jahr hatten wir in diesem Bereich einen starken Anstieg an Schadenfällen. Die Situation hat sich nochmals verschärft. In den vergangenen Monaten wurden alleine in unserem Portfolio mehrere Kunden von Cyberattacken getroffen, begleitet von Lösegeldforderungen. Die früheren Lösegeldforderungen im Umfang von rund CHF 20'000 (in Bitcoins) gehen heute in die Hunderttausende. Stadler Rail diesen Frühling gemäss offiziellen Angaben: USD 6 Millionen!

Die positive Nachricht: Die Deckungen und Dienstleistungen der Anbieter funktionieren (siehe auch unsere Fachartikel Nr. 3, 4 und 8).

Stark reduziert haben sich ausserdem die Kapazitäten der Anbieter (Bereitschaft zur Zeichnung hoher Versicherungssummen). Während noch vor zwei Jahren mehrere Anbieter bis CHF 30 Mio. gezeichnet haben, liegt heute die Obergrenze bei ca. CHF 15 Mio.



Kommentar: Die Prämien in beiden Branchen nehmen spürbar zu; gleichzeitig die Deckungs-Kapazitäten deutlich ab.



Schlusswort

Wir sind sicher, Ihnen mit dieser empirischen Gesamtmarktanalyse ein wichtiges Instrument für strategische Vertragsverlängerungsentscheide unterbreiten zu können. Das Kennen der Mechanismen und Megatrends schützt vor unliebsamen Überraschungen und ist, wie Sie wissen, immer ein Bestandteil unserer Beratung und Empfehlung.

Um diesen Wissensvorsprung zu erhalten, werden wir auch in Zukunft die entsprechenden Gesamtbeurteilungen sorgfältig aufbereiten und wie gewohnt mit Ihnen das taktische Vorgehen für jeden einzelnen Vertrag besprechen.

Wichtig bei der Einschätzung der Prämienveränderungen im eigenen Versicherungs-Portefeuille ist und bleibt aber das eigene Schadenbild. Gleichgültig in welcher Branche, es stellt den zentralen Parameter dar: Ein guter Schadenverlauf gibt Raum für Einsparungen; schlechte Rendements bergen die Gefahr von Prämien erhöhungen. Wir setzen uns weiter unermüdlich dafür ein, dass unsere Kunden für ihren Prämienfranken das beste Kosten-/Leistungs-Verhältnis erhalten.

August 2020

Urs Burger
Geschäftsführer
argenius Risk Experts AG

© argenius Risk Experts AG